

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.



Sonderrundbrief – Ausgabe 15 – Juli 2019

Inhaltsverzeichnis

Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen.....	2
Das Projekt.....	3
Die Projektpartner.....	4
Der Zeitplan.....	6
Projektzentrum WeltHaus.....	7
Die Finanzen.....	7
Bildung baut auf.....	8
Das Aachener Netzwerk und OGBH.....	8
Beitrittserklärung.....	9
Impressum.....	9

Hilfe für Bihać

Die ersten Überlegungen, einen Hilfsgütertransport für bedürftige Flüchtlinge in Bosnien zu organisieren, kamen von unserem damaligen 1. Vorsitzenden Heinz Jussen (siehe [Rundbrief 10](#) vom Oktober 2018).

Lange tat sich nichts.

Bis Nedžad Pestek, der ehemalige Vorsitzende des Bosnisch-Herzegowinischen Kulturvereins Aachen - Euregio Maas-Rhein e.V., auf uns zu kam, weil er die gleiche Idee hatte wie wir.

Und dann kam AIESEC und suchte Aufgaben für Praktikanten aus vielen Ländern.

Das WeltHaus Aachen hatte einen freien Raum und suchte einen Mieter.

So fügte sich einiges von ganz alleine zusammen. Wir ergriffen die Chance. In der Hoffnung, dass der Rest auch klappen wird.

In der Hoffnung, dass wir einen LKW finden werden und passende Fahrer*innen. In der Hoffnung, dass wir Firmen und Spender*innen finden, die uns Hygieneartikel, Decken, Mäntel, Schuhe und Nahrungsmittel spenden. In der Hoffnung, dass wir genügend Geldgeber finden, die uns genügend Mittel für alles spenden, das wir bezahlen müssen.

Ende Oktober oder Anfang November wird der Transport starten. Der erste Transport. Denn wenn es gut läuft, werden bestimmt weitere folgen. Bis dahin liegt noch viel Arbeit vor uns.

Was möchten wir nun von euch und Ihnen?

1. Spenden Sie auf das Konto des Aachener Netzwerks (IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08) mit dem Stichwort „Hilfstransport nach Bihać“ sowie Ihrem Namen.

2. Senden Sie bitte parallel Ihre Postadresse an hilfstransport@aachener-netzwerk.de, damit wir Ihnen (Anfang 2020) eine Spendenbescheinigung schicken können.

3. Abonnieren Sie den Rundbrief des Aachener Netzwerks, damit wir Sie auf dem Laufenden halten können.

4. Leiten Sie diesen Rundbrief an Firmen und Freund*innen weiter, von denen Sie glauben, dass auch sie uns unterstützen.

5. Wünschen Sie uns viel Erfolg!

*Helmut Hardy (1. Vorsitzender)
Giana Haass, Projektleiterin*

Flüchtlinge an den EU-Außengrenzen

„Die EU versucht zunehmend, Flüchtlinge und Migrant*innen schon abzuwehren, lange bevor sie die Grenzen der Union erreichen – etwa in Nordafrika, in Osteuropa oder in der Türkei. Dafür kooperiert sie mit Drittstaaten, deren Regierungen sie als eine Art Türsteher einsetzt – auch wenn es sich bei diesen um autoritäre Staaten oder Diktaturen handelt, die die Menschenrechte von Flüchtlingen und oft auch die Menschenrechte ihrer eigenen Staatsbürger*innen missachten.“, schreibt [Pro Asyl](#).

Dadurch gibt es nicht weniger Flüchtlinge, denn die Fluchtursachen werden nicht bekämpft. Die Flucht wird nur schwieriger, länger und teurer.

Über die schrecklichen Zustände in [Libyen](#) hört man noch viel, von [Griechenland](#) wenig, von der [Türkei](#) fast gar nichts.

Helmut Hardy (1. Vorsitzender)

Die Lage in Bihać



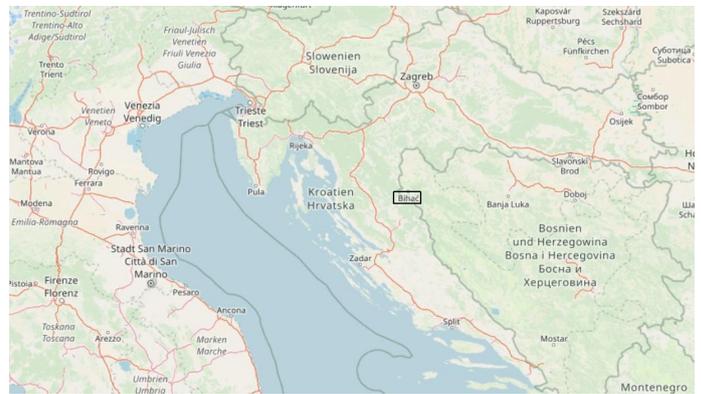
Nach Angaben des dortigen Sicherheitsministeriums wurden seit Beginn des Jahres bis 25. Juni 2019 10.525 Flüchtlinge in Bosnien und Herzegowina registriert. Nur 192 von ihnen haben dort einen Asylantrag gestellt.

Für die meisten ist das Land nur ein Zwischenstopp auf ihrem Weg in die EU. Ihr Ziel ist es, über Bosnien nach Kroatien und Slowenien, also in die EU und weiter nach Westen zu gelangen.

Im Fokus haben die Flüchtlinge die kleine Stadt Bihać, die im Nordwesten Bosniens und direkt an der Grenze zu Kroatien liegt.

Obwohl die Menschen vor Ort sehr viel Empathie für die Migranten zeigen, sind sie nach zwei Jahren ununterbrochenen Zuzugs der Menschen aus fernen Ländern überfordert.

[Camp Bira](#) im Stadtzentrum beherbergt ca. 2.000 Menschen.



Der Zuzug neuer Flüchtlinge hat sich mit dem guten Wetter verstärkt und wird sicherlich nicht abnehmen.

Um die Sicherheit in der Stadt aufrecht zu erhalten, hat der Stadtrat von Bihać Anfang Juni die Auslagerung der Migranten aus dem Stadtzentrum nach Vucjak, außerhalb der Stadtgrenzen, beschlossen und auch durchgeführt.

Etwa [800 Migranten](#) wurden dorthin ausgelagert. Das Rote Kreuz liefert 2 x täglich Essen dorthin. Aber auch das ist knapp. Deswegen appelliert diese Organisation jetzt an die einheimische Bevölkerung, noch mehr Lebensmittel zu spenden.



Das Essen ist die einzige Hilfe, die man zur Zeit den Flüchtlingen und Migranten dort anbieten kann. Alles andere gibt es einfach nicht. Die hygienischen Bedingungen sind katastrophal - Sanitäranlagen gibt es nicht. In Camp Vucjak schläft man unter freiem Himmel. Daran wird sich auch nicht so schnell was ändern.

Für den deutschen Aktivist [Dirk Planert](#), der Anfang der 1990er wie das Aachener Netzwerk Hilfstransporte nach Bihać organisierte, ist dieses Camp ein „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“.

Der bosnische Staat wird keine große Verantwortung für die Flüchtlinge übernehmen, sondern will die Versorgung den kantonalen Regierungen und privaten Camps überlassen. Auf Dauer will er die Route über Bosnien für Flüchtlinge schließen.

Giana Haass, Projektleiterin

Amnesty International am 13.3.2019:
„Derzeit sitzen etwa 5.500 Frauen, Männer und Kinder in den kleinen bosnischen Städten Bihać und Velika Kladuša an der Grenze zu Kroatien fest, wo sie ohne ausreichende Grundversorgung in verlassenen Fabrikgebäuden auskommen müssen. Bosnien und Herzegowina bieten ihnen weder den nötigen Schutz noch angemessene Lebensbedingungen. Die provisorischen Lager sind unhygienisch, warmes Wasser und medizinische Versorgung sind nicht in ausreichendem Maße vorhanden. Es gibt nicht genügend Lebensmittel für alle.“
<https://www.amnesty.de/allgemein/pressemitteilung/kroatien-kroatien-eu-muss-gegen-gewalt-fluechtligen-und-migranten>

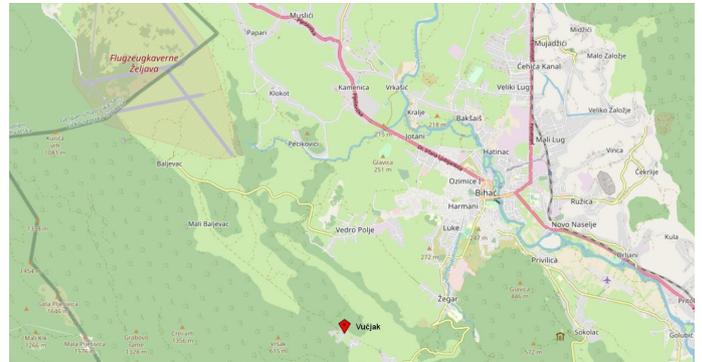


© Dirk Planiert
Flüchtlinge in Bihać

Das Projekt

Das „Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.“ ist Bosnien und Herzegowina (BiH) historisch verbunden – nicht umsonst hieß es bei der Gründung 1993 noch „Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe in Bosnien-Herzegowina und Kroatien e. V.“. Schon vor der Gründung haben Mitglieder des Vereins einen ersten Hilfstransport organisiert, weitere nach Zenica und Tuzla folgten.

Die Umstände sind heute andere, aber die Notlage ist wieder groß. Deshalb möchten wir wieder einen Transport mit Hilfsgütern nach Bihać bzw. Vucjak in BiH organisieren.



Parallel möchten wir die Organisation „Bildung baut auf“ unterstützen, die seit vielen Jahren versucht, die unterschiedlichen Volksgruppen zusammen zu bringen – mit einem besonderen Schwerpunkt in Bildungsprogrammen für benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Auch das hat bei uns Tradition:

Einerseits konkrete Hilfe in einer Notlage, andererseits längerfristige Aktionen zur Friedensbewahrung/-schaffung.

Die Projektpartner

Das Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und interkulturelle Friedensarbeit e.V.

ist Initiator und Träger dieses Projekt. Der komplette Vorstand des [Aachener Netzwerks](#) ist in diesem Projekt vertreten: der 2. Vorsitzende Heinz Jussen als Ideengeber, die Kassenwartin Giana Haass als Projektleiterin sowie der 1. Vorsitzende Helmut Hardy.

Der Verein knüpft damit an die Anfangstage seines Vereinslebens an. Und auch die Partner sind fast die gleichen wie damals...

Helmut Hardy

Der Bosnisch-Herzegowinische Kulturverein Aachen - Euregio Maas-Rhein e.V.

wurde im Jahre 1992 gegründet. Auf Grund der damaligen Kriegssituation in Bosnien kamen viele Bosniaken nach Deutschland. Mit der Gründung des Kulturvereins war es vielen Menschen möglich, trotz der neuen Umgebung in Deutschland weiterhin in Kontakt mit der Heimat zu bleiben und neue soziale Kontakte in Deutschland zu knüpfen.

Während der gesamten Bürgerkriegszeit wurde vom Verein humanitäre Hilfe geleistet mit direkten Hilfskonvois. Dabei kooperierten schon damals das Aachener Netzwerk und der „Bosnische Club Aachen e.V.“, wie der Kulturverein damals hieß.

Der Kulturverein ist sehr aktiv und auch besonders bei der Jugend beliebt. Es gibt einen traditionellen Tanzverein (Folklore-Verein), welcher starke Präsenz bei Integrationsfesten zeigt. Zudem gibt es einen Fußballverein des FC Bosna Aachen, welcher die Integration ebenfalls stark fördert.

Im Jahre 2014 hat der Kulturverein ebenfalls humanitäre Hilfe geleistet. Denn zu dieser Zeit gab es in Bosnien viele Überschwemmungen. Viele Menschen verloren auf Grund dessen ihr Zuhause. Der Kulturverein sammelte viele Spenden und brachte diese nach Bosnien, um die Menschen dort schnell zu versorgen.

Mit Hilfe der Kooperation des Aachener Netzwerks soll eine weitere humanitäre Aktion gestartet werden. Denn auf Grund der momentanen Flüchtlingssituation soll den Flüchtlingen, welche an den bosnischen Grenzen feststecken, geholfen werden.

Dabei werden die Räume des Kulturvereins zur Zwischenlagerung der Sachspenden zur Verfügung stehen. Der Verein stellt zudem zwei Fahrer, welche die Spenden dann nach Bosnien transportieren.

Wir haben keine Verwaltungskosten - jede Spende kommt dem Projekt zu Gute.

Ajla Pestek

Rotes Kreuz Bihać

Das Rote Kreuz in Bihać übernimmt die Verteilung der Hilfsgüter vor Ort und sorgt dafür, dass sie in die richtigen Hände kommen.

Der Bedarf ist höchst unterschiedlich: von großen Sanitärcontainern und Schneeräumungsmaschinen über Küchenutensilien wie Kartoffelschälmaschinen, Mischmaschinen für Fleisch und Kochtöpfen, Tragen/Tragehilfen bis hin zu Zelten, Schlafsäcken, Kleidung für Herbst/Winter, Regenjacken, Schuhe, Turn- und Winterschuhe (vorwiegend für Männer, Größen 39-46), Solarlichtlampen, ...

BENG e.V. / unserAC.de

BENG e.V. Der gemeinnützige „Verein für Bürgerschaftliches Engagement“ BENG e.V. unterstützt neben dem bürgerschaftlichen Engagement insbesondere die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, Flüchtlinge, Vertriebene und Projekte in der Flüchtlingsarbeit und Integration sowie internationale Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und Völkerverständigung.

Für den Hilfstransport betreut der BENG e.V. über sein Projekt unserAC.de die Darstellung im Internet, Mailing-Listen und Twitter.



AIESEC Aachen

AIESEC Aachen



ist die weltweit größte studentische Organisation. Sie ist in 126 Ländern vertreten und hat allein in Deutschland 37 Lokalkomitees, u.a. auch in [Aachen](#). Sie befasst sich hauptsächlich mit internationalem Austausch, unterteilt in Global Volunteers (GV) und Global Talents (GT). Die Global Talents machen längere, berufsbezogene Praktika, die Global Volunteers eher kürzere Auslandsaufenthalte. Seit Februar 2019 gibt es in Aachen ein dreiköpfiges Team mit der Abkürzung iGV (incoming Global Volunteer), welches gemeinnützige Projektpartner sucht. Erste Projekte werden nun Ende 2019/Anfang 2020 zusammen mit der Lebenshilfe, dem Aachener [Ökologie-Zentrum](#) und dem Aachener Netzwerk stattfinden. Das Projekt mit dem Aachener Netzwerk wird schon 2019 starten und damit das Erste sein!

Nikola Cigoj und Maximilian Tenten für AIESEC sowie Giana Haass und Helmut Hardy trafen sich erstmalig am 20. Mai im AIESEC-Büro in der Elisabethstraße, um einander kennen zu lernen und auszuloten, was möglich ist. Einen Monat später wurde dann der Vertrag unterschrieben. Die Rahmenbedingungen:

- AIESEC vermittelt 7 Praktikant*innen
- Anreise am 29. September
- Einführungswoche 30.9. - 6.10.
- Projektzeit werktags 7.10. - 10.11.
- das Aachener Netzwerk sorgt für eine (warme) Mahlzeit pro Tag
- Gastfamilien suchen AIESEC und das Netzwerk gemeinsam

Bis jetzt (Ende Juli) gab es fast 40 Bewerber*innen auf die [Online-Ausschreibung](#). In die engere Auswahl kam zum Beispiel ein motivierter Spezialist für Digital Marketing aus Islamabad (Pakistan), eine Logistik-Studentin mit deutschen Sprachkenntnissen aus Kolumbien und eine Studentin aus China.

Nikola Cigoj, AIESEC

Der Zeitplan

Mai 2019:

- Suche nach Kooperationspartnern

Juni 2019:

- Kooperationsvertrag mit AIESEC
- Mietvertrag für einen Raum im WeltHaus Aachen als Organisationszentrum
- Suche nach einem Lagerraum
- Erstes Informationsblatt

Juli 2019:

- Bedarfsanalyse gemeinsam mit einem Kooperationspartner in BiH (Rotes Kreuz)
- Suche nach Sponsoren für Logistik und Sachspenden
- Suche nach Medienpartnern
- Erster Finanzplan
- Erste Informationsbroschüre

August 2019:

- Kooperationsvereinbarung mit dem Partner in BiH
- erweitere Sponsorensuche Geldspenden (privat & Firmen) Schreibtische, Stühle, Laptops, Drucker, ...
- Webseite
- erste Öffentlichkeitsarbeit
- Unterbringung der AIESEC-Praktikant*innen
- zweiter Finanzplan (fein)

September 2019:

- Kontinuierliche Information von Sponsoren, Spendern und Medien
- Suche nach weiteren Sponsoren
- Klärung von Formalitäten (Gültigkeit von Führerschein, Zoll, Einfuhr von Lebensmitteln,...)
- Vorbereitung des Organisationszentrums

Oktober 2019:

- Kontinuierliche Information von Sponsoren, Spendern und Medien
- Transport der Sachspenden nach Aachen
- verstärkte Medienarbeit (u.a. Soziale Medien)

November 2019

Sun	Mon	Tue	Wed	Thu	Fri	Sat
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30				

November 2019:

- Transport nach Bihać vom 26. Oktober bis 3. November oder vom 2. bis 10. November
- Medienbegleitung direkt durch Foto/Film in Blog, Social Media indirekt durch Presse und ggf. TV

Ende November/Dezember 2019:

- Abschlussarbeiten
- Räumlichkeiten aufräumen
- Manöverkritik
- Bericht und Dank an Sponsoren
- Überlegungen zu Folgeprojekten

Projektzentrum WeltHaus



Das WeltHaus an der Schanz in Aachen wird unser zentral gelegenes Projektzentrum. Seit Juli haben wir dort einen 40 qm großen, hellen Raum gemietet. Bis Ende September werden wir ihn nach und nach mit allem ausstatten, das ein gutes Office braucht:

- Kaffeemaschine
- Schreibtische, Stühle und Schränke
- Papier, Stifte
- Tesa-Film, Pritt-Stift, ...
- Internet, Laptops, Drucker
- Flip-Chart
- Alles andere besorgen wir spontan

Da sich mit leerem Magen schlecht arbeitet, müssen wir auch ans Essen denken. Im Café Mundo werden wir gemeinsam kochen und essen.

Pausen gehören dazu. Bei schönem Wetter im Garten.

Und dann wieder:

Spender betreuen, Soziale Medien „füttern“, Sachspenden transportieren, ...

Bis zum Tag X, wo der Transport beginnt.

Und wir alle per Blog, Facebook und Twitter (fast) live dabei sein werden.

Die Finanzen

Oje, die Frage aller Fragen.

Was brauchen wir?

- Einen LKW, gesponsert oder geliehen, dazu Diesel für fast 3000 km
- Übernachtungs- und Verpflegungskosten für Fahrer und Begleitpersonen für eine Woche
- Geld für Gebühren, Büro, Internet, Telefon, ...
- Einrichtung und Miete unseres Orga-Büros
- Die Hilfsgüter, gesponsert oder gekauft

Und was haben wir?

Natürlich sind unsere finanziellen Mittel beschränkt. Abhängig davon, wie viel Sach- und Geldspenden wir bekommen, wird der LKW größer oder kleiner, voller oder leerer. Aber egal wie: Wir rechnen mit Kosten im fünfstelligen Bereich! (Für Nicht-Mathematiker: mehr als 10.000 Euro.)



Bildung baut auf

Jovan Divjak ist 1937 geboren, also schon über 80 Jahre alt. Er, der Serbe, war General in der bosnischen Armee. Deshalb ist er für die einen ein Held, für die anderen ein Verräter. Nach dem Krieg rief er zur Versöhnung auf und engagierte sich mit seiner Hilfsorganisation „[Obrazovanje gradi Bosnu i Hercegovinu](#)“ (OGBH), zu Deutsch „Bildung baut Bosnien-Herzegowina auf“, für Waisenkinder **aller** Volksgruppen. Sie wurde 1994 gegründet und ist damit fast so alt wie das Aachener Netzwerk. 1997 wurde Jovan Divjak pensioniert und konnte sich dadurch noch stärker seiner humanitären Arbeit widmen. Dafür wurde er 2008 von der [Gesellschaft für bedrohte Völker e.V.](#) mit dem "[Victor-Gollanzc-Preis](#)" ausgezeichnet.

Mittlerweile unterstützt OGBH alle benachteiligten Kinder und Jugendliche, z.B. auch behinderte und solche aus der Minderheit der Roma. OGBH versucht, die Kinder aller Bevölkerungsgruppen zusammen zu bringen. Ein Ansatz, den wir ganz ähnlich auch mit Bina Mira verfolgen.

Deshalb wollen wir diese Organisation unterstützen und haben sie gefragt, was sie benötigen: Schulhefte, Stifte, Büromaterial, Drucker?

Helmut Hardy (1. Vorsitzender)

Das Aachener Netzwerk und OGBH

Im Jahr 2013 fand unser Friedenstheaterfestival Bina Mira in Odzak, dem bosnischen Heimatort von Giana, statt. Giana und ich nutzten im Hinblick auf den Flame-for-Peace-Lauf 2014 die Gelegenheit, wichtige Institutionen und Personen in Sarajevo und Srebrenica zu besuchen. So entdeckten wir die Organisation „Obrazovanje gradi Bosnu i Hercegovinu“. Der Direktor dieser Einrichtung war und ist Jovan Divjak. Allein zu seiner Person ließen sich Bücher schreiben. Wir wurden von Jovan Divjak persönlich empfangen, und zwar so, als würden wir uns schon seit langem kennen. Er führte uns durch die Büro-, Veranstaltungs- und Lagerräume seiner Organisation. Uns wurde deutlich, dass es der Organisation zum einen um humanitäre Projekte geht, aber im wesentlichen auch darum, jungen Menschen im Land durch Bildungsmaßnahmen Fertigkeiten zu vermitteln, die für ein friedensorientiertes Staatswesen wie Bosnien-Herzegowina mit zwei Entitäten und 3 Ethnien von großer Bedeutung sind.

So kam es, dass Jovan Divjak beim Start des Flame-for-Peace-Laufs in Sarajevo am 28. Juli 2014 eine beachtliche Begrüßungs- und Motivationsrede hielt. Auch als Dagmar, Eva, Geli, Walter, Tom und ich im Mai 2017 den Flame-for-Peace-Film von Dagmar und Tom in Sarajevo zeigen wollten, hatte er hierfür eine Veranstaltung mit vielen Kindern im Kino Meeting Point, dem Kultkino von Sarajevo, organisiert (Näheres hierzu im [Rundbrief 2](#) vom Juli 2017!).

Aber unabhängig von der Unterstützung, die er unseren Flame-for-Peace-Aktionen zukommen ließ, sehe ich sein Engagement innerhalb seiner Organisation „Obrazovanje gradi Bosnu i Hercegovinu“. Dieser Organisation, die bei ihren Frieden und Bildung fördernden Maßnahmen auf finanzielle Unterstützung von außen angewiesen ist, werden wir als Dank und mit Respekt für das, was sie leistet, unsere Hilfe zukommen lassen!

Heinz Jussen (2. Vorsitzender)

Beitrittserklärung

Antrag auf Mitgliedschaft im
„Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe
und interkulturelle Friedensarbeit e. V.“

Hiermit beantrage ich meine Mitgliedschaft im
„Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e. V.“!

Mit meiner Mitgliedschaft erkläre ich die
Satzung des oben genannten Vereins als für
mich verbindlich!

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Ein Mitgliedsbeitrag wird nicht erhoben.

Im Falle einer finanziellen Unterstützung
überweise(n) ich (wir) den entsprechenden
Betrag auf das Konto
IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08,
BIC AACSD33XXX bei der SK Aachen.

Persönliche Daten werden bei uns natürlich
gespeichert, nur für vereinsinterne Zwecke
verwendet und nicht an Dritte weiter gegeben.
Mehr darüber in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____

Impressum

Diesen **Rundbrief** erhalten alle Mitglieder und
AbonentInnen.

Wir freuen uns über jeden und jede, der/die
Interesse an unserem Rundbrief hat! Wer also
jemanden kennt, der/die sich für unsere Arbeit
interessiert: eine kurze E-Mail an
Helmut.Hardy@Aachener-Netzwerk.de reicht.
Und auch wer den Rundbrief nicht mehr
erhalten möchte schicke bitte einfach eine
formlose E-Mail an Helmut.Hardy@Aachener-Netzwerk.de.

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

<https://www.Aachener-Netzwerk.de>

c/o Helmut Hardy

Im Grüntal 18a

52066 Aachen

Tel +49 241 970138

Das Aachener Netzwerk ist gemeinnützig und
Spenden sind deshalb steuerlich absetzbar.
Unser **Spendenkonto** ist:

Aachener Netzwerk für humanitäre Hilfe und
interkulturelle Friedensarbeit e.V.

Sparkasse Aachen

IBAN DE21 3905 0000 0000 3170 08

BIC AACSD33XXX